

Sonntagsfeier am 5. Sonntag im Jahreskreis
6. Februar 2022

Im Namen des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + . Amen.

Einleitung

Gott ist heilig, und seine Heiligkeit erfüllt den Raum und die Menschen.
Im Alten und neuen Testament hören wir von der Berufung des Jesaja und der Fischer
Simon, Jakob und Johannes.
Die Begegnung mit Gott führt zum radikalen Aufbruch.
Der Prophet sagt: Hier bin ich, sende mich.
Und bei Lukas heißt es: Sie verließen alles und folgten ihm nach.
In beiden Geschichten zögern sie nicht. Sie brechen entschieden auf.

Kyrie

Wenn wir zögerlich und kleingläubig sind:
Herr, erbarme dich.
Wenn wir Kraft und Vertrauen brauchen, um aufzubrechen:
Christus, erbarme dich.
Wenn wir andere Menschen für dich begeistern wollen:
Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, unser Vater,
wir sind dein Eigentum
und setzen unsere Hoffnung
allein auf deine Gnade.
Bleibe uns nahe in jeder Not und Gefahr
und schütze uns.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Erste Lesung Jes 6, 1–2a.3–8

Lesung
aus dem Buch Jesaja.

1Im Todesjahr des Königs Usija, da sah ich
den Herrn auf einem hohen und erhabenen Thron sitzen
und die Säume seines Gewandes füllten den Tempel aus.

2aSérafim standen über ihm.
3Und einer rief dem anderen zu und sagte:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen.

Erfüllt ist die ganze Erde von seiner Herrlichkeit.
4Und es erbeben die Türzapfen in den Schwellen
vor der Stimme des Rufenden
und das Haus füllte sich mit Rauch.

5Da sagte ich: Weh mir, denn ich bin verloren.
Denn ein Mann unreiner Lippen bin ich
und mitten in einem Volk unreiner Lippen wohne ich,
denn den König, den Herrn der Heerscharen,
haben meine Augen gesehen.

6Da flog einer der Sérafim zu mir
und in seiner Hand war eine glühende Kohle,
die er mit einer Zange vom Altar genommen hatte.

7Er berührte damit meinen Mund
und sagte:

Siehe, dies hat deine Lippen berührt,
so ist deine Schuld gewichen und deine Sünde gesühnt.

8Da hörte ich die Stimme des Herrn,
der sagte: Wen soll ich senden?

Wer wird für uns gehen?

Ich sagte: Hier bin ich,
sende mich!

Antwortpsalm Ps 138 (137), 1–2b.2c–3.4–5.7c–8 (Kv: vgl. 1b)

Kv Vor den Engeln will ich dir singen und spielen, o Herr. – Kv

1Ich will dir danken mit meinem ganzen Herzen, *GL 649,5
dir vor den Engeln singen und spielen.

2aIch will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin, *
will deinem Namen danken für deine Huld und für deine Treue. – (Kv)

2cdDenn du hast dein Wort größer gemacht *
als deinen ganzen Namen.

3Am Tag, da ich rief, gabst du mir Antwort, *
du weckst Kraft in meiner Seele. – (Kv)

4Dir, Herr, sollen alle Könige der Erde danken, *
wenn sie die Worte deines Mundes hören.

5Sie sollen singen auf den Wegen des Herrn. *
Die Herrlichkeit des Herrn ist gewaltig. – (Kv)

7cdDu streckst deine Hand aus, *
deine Rechte hilft mir.

8Der Herr wird es für mich vollenden. /
Herr, deine Huld währt ewig. *

Lass nicht ab von den Werken deiner Hände! – Kv

Zweite Lesung 1 Kor 15, 1–11

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Korinth.

1Ich erinnere euch, Schwestern und Brüder,
an das Evangelium, das ich euch verkündet habe.

Ihr habt es angenommen;

es ist der Grund, auf dem ihr steht.

2Durch dieses Evangelium werdet ihr gerettet werden,

wenn ihr festhaltet an dem Wort,

das ich euch verkündet habe,

es sei denn, ihr hättet den Glauben unüberlegt angenommen.

3Denn vor allem habe ich euch überliefert,

was auch ich empfangen habe:

Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift,

4 und ist begraben worden.

Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift,

5 und erschien dem Kephas, dann den Zwölf.

6Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich;

die meisten von ihnen sind noch am Leben,

einige sind entschlafen.

7Danach erschien er dem Jakobus,

dann allen Aposteln.

8Zuletzt erschien er auch mir,

gleichsam der Missgeburt.

9Denn ich bin der Geringste von den Aposteln;

ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden,

weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe.

10Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin,

und sein gnädiges Handeln an mir

ist nicht ohne Wirkung geblieben.

Mehr als sie alle habe ich mich abgemüht –

nicht ich, sondern die Gnade Gottes zusammen mit mir.

11Ob nun ich verkünde oder die anderen:

Das ist unsere Botschaft

und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt.

Ruf vor dem Evangelium

Vers: Mt 4, 19

Halleluja. Halleluja.

(So spricht der Herr:)

Kommt her, mir nach!

Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

Halleluja.

Evangelium Lk 5, 1–11

In jener Zeit,

1 als die Volksmenge Jesus bedrängte
und das Wort Gottes hören wollte,
da stand er am See Gennésaret

2 und sah zwei Boote am See liegen.

Die Fischer waren aus ihnen ausgestiegen und wuschen ihre Netze.

3 Jesus stieg in eines der Boote, das dem Simon gehörte,
und bat ihn, ein Stück weit vom Land wegzufahren.

Dann setzte er sich

und lehrte das Volk vom Boot aus.

4 Als er seine Rede beendet hatte,
sagte er zu Simon: Fahr hinaus, wo es tief ist,
und werft eure Netze zum Fang aus!

5 Simon antwortete ihm:

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet
und nichts gefangen.

Doch auf dein Wort hin
werde ich die Netze auswerfen.

6 Das taten sie

und sie fingen eine große Menge Fische;
ihre Netze aber drohten zu reißen.

7 Und sie gaben ihren Gefährten im anderen Boot ein Zeichen,
sie sollten kommen und ihnen helfen.

Sie kamen und füllten beide Boote,
sodass sie fast versanken.

8 Als Simon Petrus das sah,
fiel er Jesus zu Füßen

und sagte: Geh weg von mir;
denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr!

9 Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen
über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten;

10 ebenso auch Jakobus und Johannes,
die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten.

Da sagte Jesus zu Simon:

Fürchte dich nicht!

Von jetzt an wirst du Menschen fangen.

11 Und sie zogen die Boote an Land,
verließen alles
und folgten ihm nach.

Fürbitten

Gott ist heilig. Und er ruft uns in seine heilige Nähe. Ihm vertrauen wir uns mit unseren Bitten an.

In einer Zeit, in der unsere Kirche sich umfangreich schuldig gemacht hat und weit hinter ihrem Anspruch zurückgeblieben ist,
wollen wir um einen Geist der Erneuerung bitten.

Dass Menschen deinen Ruf hören, aufbrechen und zu Boten des Friedens werden.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass wir Schuld eingestehen, um Verzeihung bitten, Wunden heilen und so weit wie möglich Schaden wiedergutmachen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Dass unsere Kirche nicht zum Machtmissbrauch, sondern unser Glaube zum Dienst am Menschen führt.
Wir müssen mutig neue Wege gehen, wenn wir Menschen trösten, unterstützen und segnen.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir bitten auch für alle Menschen, die in diesen Tagen durch die politische Bedrohung in Angst und Schrecken leben.
Dass die Bemühungen, Frieden zu sichern, erfolgreich sein werden.
Wir bitten dich, erhöre uns.

Dankgebet nach der Kommunion

unheilige gedanken

hier bin ich. sende mich.
aber wozu? und wohin?
den kleinen glauben, den ich habe, wie soll ich den noch teilen?
meine begeisterung für diese kirche ist gerade nicht feuer und flamme
sie ist heute nicht mein ort der zuflucht und sehnsucht
wo ist die wahrheit? wo die toleranz und wo die liebe?
was ist ihr noch heilig?

wenn man gerade selbst versucht, in diesem wasser nicht unterzugehen
wie soll man da zum menschenfischer werden?
geschweige denn zur menschenfischerin
das wort habe ich in meiner kirche noch nie gehört

zu jesaja hast du serafime geschickt
mit heißer kohle die schuld an seinen lippen verglüht
es gibt sie wohl
die erlösung von schuld
den neuanfang

auch ich möchte deinen engeln begegnen
deine stimme hören

dann sage ich hoffentlich
hier bin ich. sende mich.

Segen

Es segne uns und alle, die wir in unseren Herzen haben, der gute, liebende Gott,
der Vater + und der Sohn + und der Heilige Geist +. Amen